

# **Lehrer in der heutigen Zeit - würdet ihr es wieder studieren?**

**Beitrag von „keckks“ vom 4. September 2019 23:35**

## Zitat von Meerschwein Nele

Nein. Es wäre die Aufgabe der Seminarleitung gewesen, die Ausbildung so zu formen, dass sie durch eine gesunde Arbeitsgestaltung bewältigbar ist. Mit solchen Sprüchen wird die Verpflichtung des Vorgesetzten zu salutogenem Leitungshandeln mit Füßen getreten und noch dazu bei den Auszubildenden eine Mentalität herangezüchtet, die sie noch auf Jahre hinaus schädigt.

nein. die seminarausbildung ist in bayern am gym rechtlich durch ziemlich klare vorgaben geregelt. da ist der stellvertretende seminarvorstand (das ist der mensch, der/die die gesamtorga verantwortet) in seinen/ihren handlungsoptionen was die ausgestaltung angeht recht eingeschränkt. es ist nicht die schuld des seminarvorstands, dass die anforderungen so sind, wie sie eben sind laut vorgaben. er hat hier einfach einen erfahrungswert vorgetragen, mehr nicht. soll er die leute anlügen, damit sie sich dann mies fühlen, wenn sie offenbar in 42 wochenstunden oder so den anforderungen nicht gerecht werden können? oder soll er die rechtlichen rahmenbedingungen irgnorieren/beugen? erscheint mir kein guter plan zu sein.